

Rachel Williams

Wunder der Natur ★★★★ zum Innehalten und Staunen

a.d. Englischen von Kathrin Köller, ill. von Freya Hartas
Prestel 2020 · 124 S. · 20.00 · ab 5 · 978-3-7913-7447-5

Mein erstes Kinoerlebnis als Kind war Disneys „Bambi“, der damals meine Nerven bis zum Zerreißen spannte und mich zu Tränen rührte. Als ich diesen Film vor kurzem noch einmal sah, war ich überrascht von seiner Bedächtigkeit, den breit erzählten

Etappen und einigen Längen, die mir früher nie aufgefallen waren. Will sagen: Das Tempo unserer Erlebnisse, die Taktung von Aufregung und Entspannung hat sich in den letzten Jahrzehnten vervielfacht, wobei die heutigen Kinder mit dieser Rasanz aufwachsen und daran gewöhnt sind. Das mag manchmal gut für die Reaktionsgeschwindigkeit sein, schlecht ist es für Besinnung auf die und Beobachtung der Natur, denn die ändert ihr Tempo nicht.

Darauf bezieht sich der Titel (und auch der Inhalt) dieses Buches. Einmal geht es um Innehalten, eine heute fast vergessene Kunst, die für Kinder schnell den Beigeschmack der Langeweile hat. Das „Pippi Langstrumpf“-Zitat, dass man – neben dem Faulsein – auch noch Zeit haben sollte,

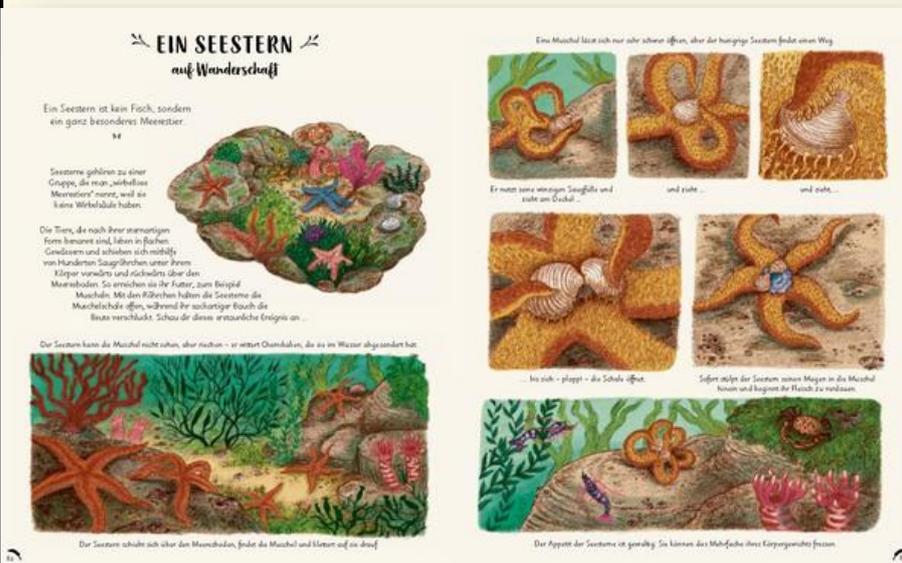
um einfach dazusitzen und vor sich hin zu schauen, überfordert viele hyperaktive Kinder unserer Zeit. Hier können wir es jedoch nicht nur lernen, sondern auch als notwendige Voraussetzung für das Verständnis natürlicher Abläufe begreifen. 50 Beispiele für solche Erfahrungen sammelt dieses Buch und zeigt sie uns in anschaulich gemalten Momentaufnahmen und leicht verständlichen Texten.





Es ist erstaunlich, was man da alles findet, und was man in kürzerer oder längerer Zeit leicht selbst beobachten, wenn man sich ein wenig Zeit nimmt. Da aber eine Idee oder die Aufforderung zu eigenem Tun oft nicht reichen würde, es tatsächlich einmal praktisch auszuprobieren, werden uns diese Beispiele zunächst in Wort und Bild gezeigt, mit der Einladung, sich dem „Original“ selbst mit Muße und stiller Betrachtung zu nähern. Ob es also um Blütenbestäubung geht oder um sich ver- und entpuppende Schmetterlinge, ob um Gewitter oder Regenbogen, ob wir Mondphasen wahrnehmen oder sich brechende Wellen, wir sehen das Wichtigste, lesen, um was es da geht, und wir erfahren Grundlagen und Hintergründe aller möglichen Naturphänomene und -vorgänge.

Der angepeilten Altersgruppe entsprechend darf man natürlich kein wissenschaftlich beschreibendes Sachbuch erwarten, doch die Fakten sind grundsätzlich korrekt wiedergegeben, wenn auch vereinfacht und damit im beginnenden Schulalter fassbar. Begeistert ist vor allem die Faszination, die die Autoren selbst erkennbar bei der Betrachtung von Vorgängen empfinden. Da wird selbst die Herbstfärbung der Blätter oder die Ent-



faltung einer Mohnblüte zur Sensation – und das völlig zu Recht. Das zu vermitteln, dass nicht nur Technik und Unterhaltungsindustrie aufmerksame Zuwendung verdienen, ist allein schon die Mühe der Autoren wert.

Schlussendlich verhilft das aktive Augenmerk auf die „Wunder der Natur“ nicht nur zu mehr Wissen, sondern auch zu mehr Wertschätzung und Achtsamkeit auf den Teil unserer Umwelt, der für unser eigenes Überleben auf Dauer am wichtigsten und gleichzeitig am bedrohtesten ist. Es wurde schon oft gesagt, ist aber immer wieder das Erinnern wert: Man kann nur das erhalten oder retten wollen, was man auch kennt und liebt. Hier finden wir erstaunliche und oft zunächst ungewohnte Beispiele, die wir alltäglich erleben können, wenn wir die Augen offen halten.

© der Abbildungen beim Prestel Verlag 2020.